

# **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS2007/2008**

**Partnerhochschule:** *KTH Stockholm*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftsingenieurwesen*

---

**Aufenthaltsdauer:** *Aug 07 – Jun 08*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.ticnet.se](http://www.ticnet.se), [www.bloket.se](http://www.bloket.se),  
[www.kth.se](http://www.kth.se), [www.stockholmtown.se](http://www.stockholmtown.se), [www.lappis.org](http://www.lappis.org),  
[www.kth.se/student/studiehandbok/](http://www.kth.se/student/studiehandbok/)

---

Im folgenden werde ich einmal meine Erkenntnisse und Erfahrungen über mein Auslandsjahr in Stockholm weitergeben.

## **Anreise/Abreise**

Die wohl billigste Anreise und Abreise ist wohl mit dem Flugzeug. Am besten nimmt man hierfür entweder Ryanair ab Baden-Baden oder Tuifly ab Stuttgart. Ich persönlich mag Tuifly mehr, da man hier im Gepäck 20 kg mitnehmen darf. Die 5 kg Handgepäckbeschränkung wird sowieso nicht kontrolliert. Somit kann man hier etwas mehr Gepäck mitnehmen als bei Ryanair. Auch der Ankunftsflughafen ist mit Tuifly wesentlich näher an Stockholm (Arlanda) und es ist auch billiger von Flughafen nach Stockholm selbst zu gelangen.

Wer gerne sein Auto mitnimmt kann dies natürlich gerne tun. Diese Option habe ich auch gewählt, weil ich wesentlich mehr Sachen mitnehmen konnte. Ein wesentlicher Vorteil des Autos vor ist das Einkaufen gehen mit dem Auto. Man kann zwar mit dem Bus zu Lidl fahren (da gehen eigentlich alle hin, weil es am billigsten ist) aber das Tragen stelle ich mir dann doch etwas mühselig vor. Auto ist hier viel angenehmer. Die Kosten für die Fahrt spalten sich wie folgt auf: die Fahrt ist etwa 1700 km lang (also entsprechend Benzin oder Diesel notwendig), Fähre von Puttgarden nach Rödby sind etwa 60 € und die Öresundbrücke sind noch mal 35 €. Bei der Hinfahrt kann man aber ein Kombiticket für beide Sachen bekommen, das kostet dann 90 €.

## **Kosten**

Wie wahrscheinlich schon öfters gehört, ist es in Schweden generell und in Stockholm selbst natürlich auch wesentlich teurer als bei uns hier. Das bezieht sich

nicht nur auf den Alkohol (den man nur in den Monopol-Märkten „Systembolaget“ kaufen kann), sondern auch auf alle anderen Dinge wie Sport, Essen, Bahn-fahren oder weggehen. Es gibt eigentlich nur eines, das billiger ist in Schweden als in Deutschland und das ist telefonieren. Für 100 SEK (~11€) kann man ziemlich lange telefonieren und sms schicken. Auch nach Deutschland ins Festnetz kostet pro Minute auch nur 5 Cent.

Insgesamt habe ich pro Monat wohl etwa 900 – 1000 € ausgegeben ohne dabei oft wegzugehen, denn der Eintritt in die Clubs ist normalerweise zw. 100 und 150 SEK ohne dass dabei schon ein Getränk oder so mit inbegriffen ist.

spezielle Kosten sind hierbei:

- Miete für den Wohnheimplatz 320 €
- Semesterticket für Studenten mit der Bahn 220€

## **Freizeit**

Generell hat man nicht so viel Freizeit wie bei uns während dem Semester, da man sehr viele Arbeiten während den Kursen machen muss, sei es nun Paper schreiben, Bücher zusammen fassen oder Aufgaben rechnen. Dafür hat man aber nach dem Semester nur eine Woche für die Prüfungen und hat dann aber auch wirklich frei. Wer gerne in ein Fitness-Studio geht, bei dem Wohnheim Lappis (in dem die meisten von euch wohl wohnen werden) gibt es ein eigenes Fitness-studio, das wohl auch verglichen mit anderen das billigste ist. Man kann auch bei Frescati-Hallen Plätze buchen um Tennis, Badminton, Innebandy oder ähnliches zu spielen. Für die die gerne schwimmen gehen sei das GIH-Bad zu erwähnen, da es sich zwischen der KTH und der Sporthochschule befindet (10er Karte 300 SEK, Jahreskarte 1150 SEK). Für Läufer gibt es mehrere schöne Strecken. Eine geht um den Brunsviken (das ist der See direkt neben Lappis, nicht zu verwechseln mit dem Mehr hinter Lappis; die sind aber miteinander verbunden), es dauert etwa 1 Std; kommt natürlich darauf an wie trainiert ihr seid. Eine andere Strecke geht durch den nördlichen Djurgården bis zur KTH. Es gibt da auch 3 Laufwege, die auch im Winter beleuchtet sind, die miteinander kombiniert werden können. Diese sind aber nicht flach sondern man absolviert schon ein paar Hundert Höhenmeter dabei, Dauer variabel bis zu ~ 1 Std.

Im Winter kann man natürlich auch Ski-fahren gehen nach Åre (ist glaub ich das größte Skigebiet in Schweden). Das Skigebiet ist eigentlich ganz nett aber nicht vergleichbar mit Skigebieten in Österreich oder der Schweiz. Direkt im Januar und Anfang Februar gibt es dafür 3 Wochen für Studenten bei denen die Preise dann ganz angenehm sind. Auch verglichen mit den Preisen in Österreich.

Für bestimmte Events, sei es Parties in Clubs, Eishockey-spiele im Globen oder auch Tickets für die Oper, die könnt ihr alle auf der Seite [www.ticnet.se](http://www.ticnet.se) bestellen und dann bei den Ausgabestellen abholen.

Auch Ausflüge rund um in Stockholm sind zu empfehlen: Schärengarten, ...

## **Kurse**

Die Kurse selbst werden teilweise in Englisch und auch teilweise in Schwedisch angeboten. Wenn man noch nicht so gut Schwedisch versteht sind die Englischen für den Anfang wohl besser. Am Ende sollte man aber schon in der Lage sein schwedischen Vorlesungen zu folgen, auch wenn man nicht alle Feinheiten versteht. Es gibt nicht in allen Vorlesungen Prüfungen. Ich selbst hatte insgesamt nur 3 Klausuren. Bei den restlichen muss man Vorträge halten oder Arbeiten abgeben, die man während des Kurses absolviert hat.

Generell sind die Semester in Schweden in 2 Perioden unterteilt, somit kann man etwa 2 oder 3 Kurse pro Periode machen. Ich habe aber auch Leute getroffen die 4 Kurse pro Periode gemacht haben. Das ist dann aber wirklich schon viel vor allem weil man in den meisten Kursen viele Dinge während des Kurses abgeben muss. Gute Möglichkeiten für Kurse bieten sich in VWL an, aber auch in CAD-Kursen und manchmal auch noch Management-Kurse.

Bei der Anerkennung kommt es natürlich sehr auf den Professor hier in Karlsruhe an, ob er es überhaupt, notenneutral oder mit Note macht. Da solltet ihr euch selbst ein Bild machen. Im Internet könnt ihr das Vorlesungsverzeichnis aber sehr detailliert einsehen. <http://www.kth.se/student/studiehandbok/>

### **Wohnung (Parken)**

Die Wohnungen werden euch normalerweise über die KTH selbst vermittelt. Die meisten wohnen wohl in Lappis (Lappkärrsberget, [www.lappis.org](http://www.lappis.org)) oder in Kungshamra. Manche wohnen auch direkt auf dem Campus oder in Södermalm. Falls ihr andere Wohnheime etwas außerhalb bekommen habt, solltet ihr euch darum bemühen bald die Wohnung zu wechseln, weil es schon einen enormen Zeitaufwand mitbringt dort zu wohnen und außerdem etwas weg von den ganzen Parties ist.

Wenn es nicht über die KTH selbst geht könnt ihr euch auch gerne vor dem Reiseantritt bei [www.sssb.se](http://www.sssb.se) anmelden, dann bekommt ihr pro Tag Punkte zugewiesen. Je mehr Punkte ihr habt desto eher bekommt ihr dann die Chance ein Zimmer zu bekommen. Die verwalten nämlich die ganzen Zimmer in Lappis und Co. Die Zimmer selbst haben ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl, ein Regal, einen Schrank (da passt wirklich alles rein, keine Sorge), eventuell noch einen zweiten Stuhl und ein eigenes Bad mit Dusche. Die Küche teilt man sich dann mit den anderen auf dem Flur. Putzen müsst ihr dabei aber alle selbst im Wechsel.

Am Anfang wird euch wohl erzählt dass ihr unbedingt euer Internet bei einer Firma anmelden müsst (das kostet glaube ich 35€ Anmeldegebühr). Das müsst ihr aber nicht unbedingt, wahrscheinlich funktioniert euer Internet immer noch vom Vorgänger, deshalb einfach mal Kabel einstecken und schauen ob es funktioniert. Über die Miete bezahlt ihr ja sowieso schon Internet mit.

Wenn ihr noch ein paar Sachen braucht, wie Möbel oder Fahrräder dann könnt ihr auf der Seite [www.blocket.se](http://www.blocket.se) nachschauen. Das ist so etwas Ähnliches wie der Sperrmüll in Karlsruhe.

### **Weggehen**

Wie schon gesagt, ist das Weggehen in Schweden wesentlich teurer als bei uns, weshalb man auch immer vorglüht und meistens auch noch nachglüht („Efterfest“). Das nachglühen ist meistens notwendig weil die Clubs, Bars, Discos entweder um 1 oder um 3 zumachen müssen.

Mittwochs ist die Gula-Villan auf dem Campus der Universität empfehlenswert (Laufweg von Lappis 10 min), Donnerstag Cafe Bojan (direkt am Ausgang der Tunnelbana). Dort kostet das Bier auch nur 25 SEK, auch wenn das schwedische Bier nicht gut schmeckt und Kopfweh bringt.

Freitag und Samstag geht man dann entweder auf eine Lappis-Party oder in die Stadt. Södermalm ist dafür wesentlich angenehmer für den Geldbeutel. Das ist auch eher das Gebiet für die „Alternativen“. Das Biert kostet dann hier so etwa 45 SEK.

In Östermalm gehen die meisten Schicken aus. Da sollte man auch dementsprechend gekleidet sein und genug Geld mitnehmen. Eintritt gibt es auch oft erst ab 23 Jahren. Manche machen auch 21 oder ähnliches. Für die teuren Clubs

kann man sich im Internet auch auf die Gästeliste setzen lassen und dann kommt man bis 11 Uhr umsonst herein. Man sollte sich aber von einer Schlange nicht abschrecken lassen, weil das in Schweden zum guten Ton gehört.

Keine Schlange -> keine gute Party.

Die Preise in Östermalm sind aber wesentlich höher als sonst wo. Das beste was ich gesehen habe war ein Long-Island-Icetea für 265 SEK (~30€).

## **Sprache**

Einen Sprachkurs am Anfang empfehle ich jedem weil ich verdammt viel bringt. Man sollte auch die folgenden Sprachkurse mitnehmen. Schwedisch ist dem deutschen doch relativ ähnlich, jedoch nicht unbedingt von der Aussprache. Die ist manchmal sehr gewöhnungsbedürftig. Auch verstehen die Schweden ein Wort überhaupt nicht und bei Nachfrage sagen sie es dann genauso wie man es selbst ausgesprochen hat. Das erfordert einfach viel Übung oder einfach alles mit einem schweren deutschen Akzent betonen. Das fällt glaube ich den Schweden dann einfacher. Einerseits gut aber auch schlecht ist, dass die Schweden alle englisch sprechen können. Gut ist es für die anfängliche Verständigung, schlecht ist es wenn man wirklich schwedisch lernen möchte. Man muss wirklich darauf bestehen dass jemand mit einem schwedisch spricht. Oft ist das nicht sehr einfach zu vermitteln.

Je mehr schwedisch man kann umso eher kommt man auch in den Kontakt mit den Schweden, wobei ich sagen muss, dass die Kontaktaufnahme sehr schwierig ist, weil man ja noch kein schwedisch kann.

## **Bank**

Als letztes Kapital noch die Bank. Es reicht vollkommen aus, wenn man ein SEB Konto in Deutschland besitzt und dann immer an den SEB-Automaten abhebt. Die Überweisung der Miete macht man dann einfach mit der Europa-Überweisung und rechnet den Kronen-betrag einfach in Euro um und rundet dann einfach auf. Das hat eigentlich gut geklappt. Man kann aber auch ein eigenes Konto in Schweden eröffnen bei der Nordea-Bank. Das kostet dann 36 SEK im Monat. Dafür hat man aber auch eine Karte mit der man an jedem Automaten in Schweden Geld abheben kann (ohne Gebühr).

Generell wird alles in Schweden mit der Kreditkarte bezahlt. Auch Beträge in der Bar oder Disco. Also von 0,55 € oder 5 €.